

Feuer und Flamme für die Erwachsenenbildung

Am EBZ-Symposium, das am 8. November 2023 am BBZ Olten abgehalten wurde, präsentierte Roland Nebel als Leiter der Erwachsenenbildung nicht nur Zahlen und Fakten, sondern rückte die Dozierenden und ihre Projekte in den Mittelpunkt des Abends.

In seinen Grussworten zum Einstieg konnte Georg Berger, Direktor BBZ Olten, neben Vertreter/-innen von diversen Berufsverbänden, Dozierende, Vertreter/-innen aus Betrieben und aus dem Amt in Solothurn auch Kolleg/-innen anderer Weiterbildungszentren herzlich willkommen heissen. Es seien die kurzen Wege und das gemeinsame Netzwerk, das hier mustergültig gepflegt und auch genützt werde, freute er sich über die zahlreichen Gäste. Die Stärke des Netzwerks und der Zusammenarbeit in der Berufs- und Kompetenzentwicklung und das gemeinsame Weiterbringen von Kompetenzen prägen für Berger die Arbeit des Erwachsenenbildungszentrums (EBZ) Olten.

Roland Nebel, Leiter EBZ Olten, eröffnete danach mit dem Zitat von William Butler Yates, welches er auf der Einladung für das Symposium abgedruckt hatte: «Bildung bedeutet nicht, einen Eimer zu füllen, sondern ein Feuer anzuzünden.» Und Feuer brauche einen Funken, ergänzte Nebel, um das Feuer für ein Thema zu legen. Dieser Funke liege besonders in den Dozierenden, welche die Kompetenzen weiterreichen und mit der Glut viele neue Feuer in den Teilnehmenden an den Kursen entfachen. Nach einigen Zahlen und Fakten war es an drei Gästen, einen kurzen Einblick in ihr jeweiliges Wirkensgebiet im EBZ zu geben:
› Jeanine Bönsel, KV Business School ZH, fokussierte auf die Kooperation im Bereich

Future Work Skills, die zwischen den beiden Schulen aufgebaut wurde. Das Bündeln der Kräfte, um das Angebot zu stärken und das Netzwerk zu pflegen, um gemeinsam ein lebenslanges, skill-basiertes Lernen zu ermöglichen, ist der Funke, den sie den Teilnehmenden weiterreicht. Formelles und informelles Lernen seien auf dem Weg zum nächsten Traumjob genauso wichtig und können heute über den skilltrainer.ch individuell vertieft werden.
› Renzo Siegrists Feuer brennt für die Neubürger/-innenkurse, die in Zusammenarbeit mit dem Kanton Solothurn angeboten werden: Die Inhalte und Schwerpunkte, die per Bürgerrechtsgesetz verankert sind, werden in 25 intensiven Lektionen vermittelt. 90 Seiten mit Daten über den Kanton, die Schweiz, über den Staat und das politische System. Gefolgt von einer anspruchsvollen Prüfung, deren hohe Bestehensquote vor allem für die Motivation der Teilnehmenden spreche, sich einbürgern lassen zu wollen, wie Siegrist seinen Input beendete.
› Stefan Frey konnte an dritter Stelle, und das am internationalen Tag der Reinigungsfachkräfte, eine stetige Zunahme an Erwachsenen im Bereich der Lehrgänge Gebäudereiniger/-in Art. 32 vermelden. Beim Start 2014 waren es 18 Erwachsene, heute nehmen je drei Klassen mit rund 50 Teilnehmenden jährlich den Berufsabschluss für Erwachsene in Angriff. Die Wissenskenntnisse im Handwerk bringen hohe



Kompetenzen, motivierte und innovative Mitarbeitende und auch Führungskräfte hervor, welche von den Betrieben sehr geschätzt würden. Dass es Frey immer wieder gelingt, mit seiner Glut ein Feuer zu entfachen, merkten alle während seiner engagierten Erklärungen.

Vor dem Netzwerk-Apéro wagte Roland Nebel einen Blick in die Zukunft des EBZ Olten: Ab Sommer 2024 werde die Allgemeinbildung in vier Semestern angeboten, um mehr Zeit zu haben, die wichtigen Inhalte zu vertiefen. Daneben werde das erfolgreich angelaufene, selbstorganisierte Arbeiten mit «Mindsteps» weiter ausgebaut und im Bereich der digitalen Kompetenzen käme ein Angebot im Bereich «digi.skills» hinzu, da dieses Können unabdingbar sei, fast egal, welchen Beruf jemand erlerne.

